

Eine Hand wäscht die andere

Nachbarschaftshilfe Mittelbuchen nimmt Anfang Oktober ihre Arbeit auf – Anregungen in Klein-Auheim geholt

Hanau-Mittelbuchen (gra/bac). Anstrengende Wochen liegen hinter Caroline Geier-Roth und ihren Kollegen. Wochen, in denen die Vorstandsmitglieder der neu gegründeten Nachbarschaftsinitiative Mittelbuchen ihre Freizeit damit verbrachten, Angebote zu planen, bergeweise Papierkram zu erledigen und kräftig die Werbetrömmel zu rühren. Doch jetzt sitzen sie in den selbst renovierten Räumlichkeiten ihrer Nachbarschaftshilfe an der Soder Straße 8 und strahlen bis über beide Ohren. Die Arbeit ist fast geschafft. Am 5. Oktober nimmt der Verein mit einer Feier offiziell seine Arbeit auf.

„Die Freude, dass es jetzt bald losgeht, ist bei uns allen sehr groß“, sagt Geier-Roth, Vorsitzende der Nachbarschaftshilfe und Fraktionsvorsitzende der Mittelbuchener SPD. Sie begleitet das gemeinnützige Projekt von Anfang an. Genauer gesagt seit 2010, als der Ortsbeirat sich erstmals konkreter mit dem Thema „Ältergerechtes Wohnen“ beschäftigte. Die wichtigste Erkenntnis damals: Der Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung Mittelbuchens wird immer größer. Als Reaktion darauf hob der Ortsbeirat im Juni diesen Jahres unter anderem die Nachbarschaftshilfe aus der Taufe.

Diese funktioniert nach dem einfachen Prinzip „Eine Hand wäscht die andere“. Jedes Mitglied gibt im Anmeldebogen an, welche besonderen Fähigkeiten es hat und welche Dienste es prinzipiell gedankt in Anspruch zu nehmen. Wer dann beispielsweise zwei Stunden die Wohnung eines anderen Mitglied tapetziert, kann sich die Zeit gutrechnen lassen und sie später für zwei Stunden Hausaufgabenhilfe, Gartenarbeit oder Ähnliches einlösen – je nachdem, was er oder sie gerade benötigt. Geier-Roth: „Diese gegenseitige Hilfe hat auch einen psychologischen Effekt. So steht niemand als Bittsteller da.“ Mitglieder, die auf Unterstützung angewiesen sind, sich aber nicht mehr engagieren können, können für wenig Geld Zeiteinheiten kaufen. Die erste Stunde kostet zwei Euro, jede weitere einen Euro. Hinzukommt für alle Mitglieder ein jährlicher Beitrag von zwölf Euro für Einzelpersonen und 15 Euro für Familien.

Die Bandbreite an möglichen Leistungen ist groß (siehe Extrakasten). Die Vermittlung übernimmt das Büro der Nachbar-



Stehen bereit für Arbeit, die bald beginnt: der Vorstand der neu gegründeten Nachbarschaftsinitiative. Foto: Grabowski

schaftshilfe, wie die Vorsitzende erklärt: „Wenn jemand zum Arzt gefahren werden will, schauen wir in unsere Kartei, wer sich für Fahrdienste angeboten hat und bringen dann die beiden Seiten zusammen. Dafür brauchen wir aber eine gewisse Vorlaufzeit.“ Dreimal pro Woche wird das Büro in dem ehemaligen TV-Geschäft ab dem 8. Oktober für ein paar Stunden besetzt sein und Anfragen der Mitglieder entgegennehmen. Außerhalb der Geschäftszeiten ist der Verein per Fax oder E-Mail zu erreichen.

Auch Jüngere sind willkommen

Die Mitgliederkartei – und damit auch das Angebot an Hilfskräften – wächst täglich. Bei der Gründung vor rund drei Monaten umfasste sie noch 26 Mitglieder. Heute sind es bereits 83 Freiwillige. Ende des Jahres, so hoffen Geier-Roth und ihre Kollegen, werden es 100 sein. „Das Interesse seitens der Bevölkerung ist enorm“, berichtet Wally Schmied, Beisitzerin der Initiative. „Wenn ich mit meinem Hund Gassi gehe, werde ich ständig gefragt, wann es endlich losgeht. Ich freue mich sehr darauf, endlich all den Leuten zu helfen“, so die Rentnerin weiter. Das Angebot richtet sich je-

gemeinschaften mit jeweils vier bis fünf Mitgliedern unabhängig voneinander um verschiedene Themenbereiche. Der Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit war beispielsweise für Werbung und Außendarstellung verantwortlich, während der Bauausschuss die Renovierungsarbeiten der 110 Quadratmeter großen Räumlichkeiten beaufsichtigte und teilweise sogar selber durchführte. „Jeder von uns hat in den vergangenen drei Wochen 30 bis 40 Stunden für die Nachbarschaftshilfe gearbeitet“, sagt Arnold Hofacker, Ortsvorsteher und Vorstandsmitglied des Vereins. Die Stadt Hanau steuerte 5000 Euro für die Erstattung des Büros bei und hat für die kommenden fünf Jahre jährlich weitere 12 500 Euro zugesichert. „Damit kommen wir erstmal gut aus“, sagt Geier-Roth, ergänzt dann aber noch mit einem Augenzwinkern: „Über Spenden würden wir uns natürlich trotzdem freuen.“

Weitere Informationen über das Angebot der Nachbarschaftshilfe Mittelbuchen gibt es im Internet oder unter der Telefonnummer 061 81/1 89 83 62.

▷ www.nachbarschaftsinitiative-mittelbuchen.de

Hintergrund:

Das Angebot der Initiative im Detail

- ▶ Begleitdienste (Ärzte, Krankenhäuser, Behörden, etc.)
- ▶ Besuchsdienste
- ▶ Hilfe im Umgang mit elektronischen Geräten
- ▶ Durchführung kleinerer Reparaturen
- ▶ Unterstützung bei Gartenarbeit
- ▶ Kurzzeitige Haushaltshilfe
- ▶ Hilfe bei Besorgungen
- ▶ Urlaubsdienste
- ▶ Haustierbetreuung/Hundesitting
- ▶ Kurzzeitige Kinderbetreuung
- ▶ Hausaufgabenhilfe
- ▶ Hilfe bei behördlichem Schriftverkehr
- ▶ Spielernachmittage und Gedächtnistraining
- ▶ Informationsveranstaltungen
- ▶ Kaffeenaachmittage
- ▶ Bücherschrank

doch keinesfalls nur an Senioren. Auch jüngere Menschen sind laut Geier-Roth willkommen: „Wir bieten auch Spielemittage oder Berufsberatung an.“

Bei aller Hilfsbereitschaft bleibt jedoch ein großes ABER: „Wir können, dürfen und wollen mit unserem Angebot nicht in eine Konkurrenzsituation mit professionellen Anbietern wie Handwerkern, Taxiunternehmen oder Erziehungseinrichtungen treten“, sagt Thomas Höfels, der 2. Vorsitzende der Nachbarschaftshilfe. In erster Linie gehe es um punktuelle Hilfe von Mitglied zu Mitglied. Höfels: „Wir würden uns sonst in Mittelbuchen sehr unbeliebt machen.“

Dass das Konzept der Nachbarschaftshilfe in der Bevölkerung generell gut ankommt, sieht man beispielsweise in Klein-Auheim. Rund einhalb Jahre nach der Gründung beteiligten sich dort bereits mehr als 330 Freiwillige aktiv an der Vereinsarbeit. Um von der Erfahrung der Kollegen zu profitieren, hatten sich die Mittelbuchener Nachbarschaftshelfer im Vorfeld dort Anregungen und Tipps zu Konzeption und Organisation geholt. Das erleichterte die Arbeit in den vergangenen Wochen enorm.

So kümmernten sich verschiedene Arbeits-